



Wirbel um teure Homöopathie-Studie

Freistaat zahlt 640.000 Euro aus Steuertopf

2019 hat der bayerische Landtag beschlossen, untersuchen zu lassen, ob durch homöopathische Mittel der Einsatz von Antibiotika reduziert werden kann. CSU, Freie Wähler und große Teile der Grünen stimmten dafür. In der Folge wurde das von der TUM München untersucht. Ergebnis: „Die Stu-

die konnte folglich keine Belege erbringen, dass die prophylaktische Gabe von homöopathischen Arzneimitteln der Gabe eines Placebos überlegen war“, heißt es nun im Bericht von Gesundheitsministerin Judith Gerlach (CSU) an den Landtag. Gekostet hat diese Erkennt-

nis rund 640.000 Euro, wie aus der Antwort des Ministeriums auf eine Anfrage der SPD-Abgeordneten Ruth Waldmann hervorgeht, die unserer Zeitung vorliegt. „Außer Spesen nix gewesen“, kritisierte die SPD-Politikerin. SEBASTIAN HORSCH